



Hamburg, 01.02.2026

Briefaktion 04/26 – UKRAINE / RUSSLAND / CHINA: *Mariano García Calatayud*

Folter, Verschwindenlassen



Ukraine: 45,7 Mio. Einwohner auf 603.700 km² Fläche (einschl. Krim), BSP/Einw. 3.500 \$ (2012), Bevölkerung: 78% Ukrainer, 17% Russen, 0,6% Weißrussen, 0,5 % Krimtataren; insg. über 130 Nationalitäten. Religion: 52% Orthodoxe, 9% Griechisch-Katholische, 4% Muslime, 3% Protestanten, 2% Katholiken; Minderheiten von Juden u.a.

Die Ukraine hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Zum **4. Jahrestag des Großangriffs auf die Ukraine durch Russland** appellieren wir erneut an den Staatspräsidenten Chinas, sich für eine Ende des Krieges einzusetzen.

Die Menschen in der Ukraine sind derzeit durch gezielte Angriffe auf die zivile Infrastruktur bei extrem kalten Temperaturen von Erkrankungen und Kältetod bedroht. Eine Holocaustüberlebende ist Medienberichten folge in ihrer Wohnung erfroren.

Regelmäßig zeigen Recherchen der UNO, dass die russische Besatzung Gefangene systematisch foltert.

China erklärt sich im Ukraine-Krieg offiziell als neutral und bringt dies auch in Abstimmungen auf Ebene der UNO zum Ausdruck. In öffentlichen Äußerungen hat China den Krieg bisher nicht gutgeheißen, aber auch nicht verurteilt. Die begangenen Menschenrechtsverletzungen gegen Zivilpersonen werden verschwiegen. Mehrfach hat die Regierung hingegen Putins Rechtfertigungsversuche für den Krieg übernommen.

Der Präsident der Ukraine hat China 2025 vorgeworfen, dass Russland mit Material für Waffen zu beliefern.

Unterstützt wird dieser Verdacht durch zahlreiche Medienberichte. Wiederholt gab es auch Hinweise, dass China zumindest Teile von Drohnen nach Russland liefert.

ACAT-Deutschland hat China wiederholt mit Briefaktionen aufgerufen, sich für die Freilassung des von Russland verschleppten Spanier **Mariano García Calatayud** einzusetzen. China hat darauf nicht reagiert.

Mit der aktuellen Aktion bitten wir den chinesischen Präsidenten, sich bei den russischen Behörden zumindest nach dem Zustand und Verbleib des Gefangenen zu erkundigen.

Einem spanischen Medienbericht zufolge engagieren sich die Angehörigen des Verschwundenen weiter für seine Freilassung. Sie haben die Hoffnung nicht aufgegeben.

Sein Sohn David berichtete der Zeitung „ABC“, dass ein russischer Anwalt Informationen erhalten habe, denen zufolge Mariano im Gefängnis in Lefortovo in der Nähe von Moskau inhaftiert sein könnte. Vermittlungsversuche des Roten Kreuzes und Bemühungen der ukrainischen und spanischen Behörden, einen Gefangenenaustausch zu ermöglichen, um Mariano freizubekommen, führten bisher nicht zum Erfolg.

Der 78-Jährige fiel am 19. März 2022 in der ukrainischen Stadt Cherson dem Verschwindenlassen durch die russischen Besetzungsbehörden zum Opfer (s. BA 03/24). Seit 2014 war der mit einer Ukrainerin verheiratete Spanier als humanitärer Helfer in der Ostukraine tätig und setzte sich für Kinder ein, die schon von den damaligen Kampfhandlungen betroffen waren.

Mariano Calatayud verschwand nach seiner Teilnahme am friedlichen Protest gegen die russische Besatzung. Seither halten ihn die russischen Behörden ohne Kontakt zur Außenwelt in Haft. Laut Amnesty International (AI) bestätigten sie seine Haft erst nach über einem Jahr, im April 2023, ohne sie rechtlich zu begründen.

Ein Interview in englischer Sprache mit der ukrainischen Ehefrau des Gefangenen kann auf der Website der ukrainischen Menschenrechtsorganisation Kharkiv Human Rights Protection Group (KHPG) gelesen werden. Es ist auch ein Video in ukrainischer Sprache zu sehen. Achtung: Es werden darin und auf der Website Bilder aus dem Kriegsalltag gezeigt: <https://khpg.org/en/1608814285>



Bitte unterschreiben Sie den Appell an den **Staatspräsidenten der Volksrepublik China** und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto, Luftpost, nach China 1,25 EURO; nach Berlin 0,95 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 28.02.2026.*
[Fax-Nr. der Botschaft: 030/27588221, S.E. Herrn Deng Hongbo; E-Mail: de@mofcom.gov.cn]

Name:
Adresse:

Datum:

H.E. Mr. Xi Jinping
President of the People's Republic of China
Zhongnanhai, Xichangan'jie
Xichengqu, Beijing Shi 100017
PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA

Sehr geehrter Herr Präsident,

seit 4 Jahren führt Russland eine **völkerrechtswidrige Großinvasion gegen die Ukraine**.
Im aktuellen Winter hat das russische Militär die gezielten Angriffe auf Zivilpersonen, Rettungskräfte, Kliniken, Schulen, Personenzüge und auf die Wasser- und Heizungsversorgung nochmals intensiviert. Bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt drohen den Menschen Krankheiten und Kältetod. Die Vereinten Nationen berichten immer wieder, dass ukrainische Gefangene – Militärangehörige wie auch Zivilpersonen – systematischer Folter unterworfen werden.
Ich bitte Sie, Russland zum Beenden des verheerenden Krieges und der Folter aufzufordern.

Zu erinnern ist auch an das Verschwinden des humanitären Helfers und **78-jährigen spanischen Staatsbürgers Mariano García Calatayud** durch russische Truppen in Cherson am 19.3.2022.
Ich bedauere sehr, dass China bisher nicht auf Gesuche reagiert hat, sich für die Freilassung dieses EU-Bürgers einzusetzen.
Daher trage ich das Anliegen an Sie heran, bei den russischen Behörden zumindest um Auskunft über den Verbleib und Gesundheitszustand des Gefangenen zu bitten und mich zu informieren. Dies wäre ein wichtiges Zeichen für Mariano García Calatayuds in Ungewissheit lebende Angehörigen.

Die Bekanntgabe des Aufenthaltsorts des Inhaftierten würde zudem Chinas Äußerungen, den Frieden in der Ukraine zu unterstützen, Glaubwürdigkeit verleihen.
Die Erkundigung nach dem Zustand des Gefangenen sollte auch vereinbar sein mit der erklärten Neutralität Chinas, die durch wiederholte Vorwürfe der militärischen Unterstützung Russlands zunehmend in Zweifel gezogen wurde.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleibe ich
mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Deng Hongbo
Botschaft der Volksrepublik China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Deng Hongbo
Botschaft der Volksrepublik China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie zukommen lasse, ersuche ich den
Präsidenten der Volksrepublik China, sich nach dem Verbleib und nach dem Gesundheitszustand
eines von Russlands Militär festgenommenen Staatsbürgers Spaniens zu erkundigen.
Hochachtungsvoll

H.E. Mr. Xi Jinping, President of the People's Republic of China
Zhongnanhai, Xichangan'jie, Xichengqu, Beijing Shi 100017 – PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA

Sehr geehrter Herr Präsident,

seit 4 Jahren führt Russland eine **völkerrechtswidrige Großinvasion gegen die Ukraine**.
Im aktuellen Winter hat das russische Militär die gezielten Angriffe auf Zivilpersonen, Rettungskräfte,
Kliniken, Schulen, Personenzüge und auf die Wasser- und Heizungsversorgung nochmals intensiviert.
Bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt drohen den Menschen Krankheiten und Kältetod.
Die Vereinten Nationen berichten immer wieder, dass ukrainische Gefangene – Militärangehörige
wie auch Zivilpersonen – systematischer Folter unterworfen werden.
Ich bitte Sie, Russland zum Beenden des verheerenden Krieges und der Folter aufzufordern.

Zu erinnern ist auch an das Verschwinden des humanitären Helfers und **78-jährigen spanischen Staatsbürgers Mariano García Calatayud** durch russische Truppen in Cherson am 19.3.2022.
Ich bedauere sehr, dass China bisher nicht auf Gesuche reagiert hat, sich für die Freilassung dieses EU-Bürgers einzusetzen.

Daher trage ich das Anliegen an Sie heran, bei den russischen Behörden zumindest um Auskunft über den Verbleib und Gesundheitszustand des Gefangenen zu bitten und mich zu informieren. Dies wäre ein wichtiges Zeichen für Mariano García Calatayuds in Ungewissheit lebende Angehörigen.

Die Bekanntgabe des Aufenthaltsorts des Inhaftierten würde zudem Chinas Äußerungen, den Frieden in der Ukraine zu unterstützen, Glaubwürdigkeit verleihen.
Die Erkundigung nach dem Zustand des Gefangenen sollte auch vereinbar sein mit der erklärten Neutralität Chinas, die durch wiederholte Vorwürfe der militärischen Unterstützung Russlands zunehmend in Zweifel gezogen wurde.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleibe ich
mit hochachtungsvollem Gruß